

# Auswirkungen gummierter Liegeflächen auf die Klauengesundheit und das Liegeverhalten von Mastschweinen

Agroscope 2014

## Projektteam

Anna Falke <sup>1)</sup>  
Beat Wechsler <sup>1)</sup>  
Xaver Sidler <sup>2)</sup>  
Roland Weber <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Zentrum für tiergerechte Haltung, Ettenhausen

<sup>2)</sup> Vetsuisse Fakultät, Departement für Nutztiere, Abteilung für Schweine-medicin, Uni Zürich

<sup>3)</sup> Agroscope, Zentrum für tiergerechte Haltung, Ettenhausen

## Hintergrund

Planbefestigte Betonböden ohne Einstreu können bei Schweinen aufgrund der fehlenden Verformbarkeit klinisch relevante Klauenläsionen und Wunden an Tarsal- und Karpalgelenken verursachen. Zudem liegen die Tiere in der kalten Jahreszeit wegen der hohen Wärmeleitfähigkeit weniger gern auf solchen Materialien. Weiche Liegeflächen waren für Schweine bis anhin nicht erhältlich. Einige wenige Produkte waren in Tests, schafften aber nie die Marktreife, weil sie in kurzer Zeit durch die Tiere beschädigt wurden. Frühere Untersuchungen haben dennoch gezeigt, dass solche weichen Liegematerialien Verbesserungen in Bezug auf Gelenkveränderungen und Liegeverhalten bringen.

Seit kurzem ist nun ein widerstandsfähigeres Produkt für den Einsatz im Liegebereich von Schweinen auf dem Markt. Erste Untersuchungen bei Zuchtsauen, die auf dieser neu entwickelten Gummimatte gehalten wurden, zeigten, dass weniger Klauenläsionen und seltener veränderte Schleimbeutel auftraten als bei Sauen, die auf Betonspalten gehalten wurden.

## Aktueller Versuch in Tänikon

In der Untersuchung sollen sechs Varianten mit verschiedener Ausgestaltung der Liegefläche im Versuchsstall der Forschungsanstalt Agroscope in Tänikon bei Mastschweinen miteinander verglichen werden:

- Liegefläche mit Betonboden unperforiert
- Liegefläche mit Gummimatte unperforiert
- Liegefläche mit Betonspaltelement mit 5% Perforationsanteil
- Liegefläche mit Gummimatte mit 5% Perforationsanteil
- Liegefläche mit Betonspaltelement mit 10% Perforationsanteil
- Liegefläche mit Gummimatte mit 10% Perforationsanteil

Die Untersuchung soll Auskunft darüber geben, wie sich Gummimatten auf die Klauengesundheit, äusserlich sichtbaren Veränderungen an den Gelenken, die Verschmutzung des Bodens und der Tiere sowie das Liegeverhalten bei Mastschweinen auswirken. Zudem soll geprüft werden, ob die Matte perforiert oder unperforiert eingesetzt unterschiedliche Effekte erzielt.

Die Untersuchungen zur Klauengesundheit erfolgen bei Mastbeginn, in der Mitte der Mast und am Mastende. Zusätzlich zur Klauengesundheit werden Verletzungen und Veränderungen an den unteren Gliedmassen (Karpus und Tarsus) erhoben.

Das Liegeverhalten wird während sechs Umtrieben erfasst. Dabei soll einerseits festgestellt werden, ob Unterschiede in der Liegeposition (Bauchlage, Seitenlage) zwischen den verschiedenen Bodenbelägen bestehen und andererseits, ob die weniger wärmeableitenden Gummimatten auch im Sommer als Liegeplatz gewählt werden oder ob die Tiere bei diesem Bodenbelag bei Hitze häufiger auf der Kotfläche liegen.

